

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 62 (1958-1959)  
**Heft:** 22

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1080

ZÜRICH, 15. AUGUST 1959

NR. 22

62. JAHRGANG

# *Am häuslichen Herd*

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweils am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. A.G. Zürich

# Am häuslichen Feld

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE  
HALBMONATSZEITSCHRIFT

\*

62. JAHRGANG

15. AUGUST 1959

HEFT 22

\*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGABEN 56  
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGE-  
SANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.  
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32  
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 10.— HALBJÄHRLICH FR. 5.50

## Zu unsern Bildern

Der portugiesische Mensch:  
Es ist viel natürliche Güte  
in diesem Volk, sehr viel  
Sinn für Schönheit und  
Kultur, sehr viel Bereit-  
schaft, sich zu grossen Ta-  
ten anspornen zu lassen,  
aber auch viel Neigung,  
Rückschlägen nachzutrauen  
in tatenloser Ergriffenheit.

Es ist schwer zu sagen, ob  
dieses Sichverlieren an  
eine langdauernde Melan-  
cholie, die mit einem un-  
übersetzbaren, seltsamen  
Wort als «Saudade» bezeich-  
net wird, diese undefinier-  
bare Sehnsuchs- und Heim-  
wehstimmung eine nationale  
Tugend oder ein Mangel  
sei. Sicher aber entspringt  
ihr die schöne Menschlich-  
keit und die grundtiefen  
Güte der portugiesischen  
Nation.

Minister Ferro hat einmal  
gesagt, dass sich diese Stim-  
mung auch im Gebete aus-  
drücke, ja, dass vielleicht  
auch der Schöpfer «Sau-  
dade» nach seinen Geschöp-  
fen empfinde, der einsame  
Gott, zu dem der Portugiese  
inbrünstig, aber ohne Ueber-  
schwang und ohne Zer-  
knirschung betet. Er steht  
vor Gott als einer, der den  
Frieden der Seele sucht, er  
sehnt sich nach ihm, aber  
es ist nicht seine Art, ihn  
sich zu erkämpfen.

Ein Wort des Ministerprä-  
sidenten Salazar: «Unsere  
glorreiche Vergangenheit  
lastet schwer auf unserer  
Gegenwart.»

(Aus dem schönen Buch  
von Jakob Job: «Portugal,  
Land der Christusritter».  
Eugen-Rentsch-Verlag.)